

Konzeptkarte Förderschwerpunkt Sprache	Erstellt am: 08.02.2019	Fortlaufende Nr.:
	Letzte Änderung:	Verantwortlicher: Cor, Fes, Kls
<p>Ziel: Information für Kollegen und Kolleginnen, die Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Bereich „Sprache“ unterrichten.</p> <p>Den Kolleginnen und Kollegen der IGS Buchholz ist ein besonderes Anliegen allen Schülerinnen und Schülern (im Folgenden Schüler) das Lernen an unserer Gesamtschule zu ermöglichen.</p> <p>„In der Schule ist Sprache Lerngegenstand und Medium zugleich: Im Unterricht dominieren Erklärungen und Anweisungen der Lehrkraft, Unterrichtsgespräche, Gespräche in Gruppen und Partnerarbeiten, Textarbeit und vor allem Bildungssprache, sodass sich für Kinder mit Sprachstörungen zahlreiche Barrieren ergeben. Diese könne in den Rahmenbedingungen, im sprachlichen, aber auch im sozial-emotionalen Bereich liegen.“</p>		
Verknüpfte Konzepte: Inklusionskonzept	Rechtliche Grundlage: -	
Verknüpfte Prozesse:	Anlagen: -	
<p>Beschreibung der Schülergruppe: Bei dem Förderbedarf Sprache können die Bereiche Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Kommunikation, Texte verfassen, Redefluss und Stimme betroffen sein. In der Regel sind Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache davon ausgenommen.</p>		
<p>Vereinbarungen und Regelungen:</p> <p>Gutachten in der Schülerakte lesen Im hinteren Teil des Gutachtens in der Schülerakte befinden sich Hinweise zum Umgang im Unterricht Diese werden halbjährlich mit den Fachlehrern kommuniziert.</p> <p>Förderpläne bis Herbstferien 1. Halbjahr Förderplangespräch z.B. bei den Lernentwicklungsgesprächen Förderpläne 2. Halbjahr bis zu den Lernentwicklungsgesprächen im März Förderplangespräch z.B. bei den Lernentwicklungsgesprächen</p>		
<p>Äußere Maßnahmen: Kontakt zu Eltern und Therapeuten suchen (Logopäden)</p> <p>Vorschläge für einen Nachteilsausgleich (individuell klären)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Referate nur vor Kleingruppen - ggf. nicht laut vor der Klasse vorlesen lassen - Möglichkeit geben Texte auf dem Flur sich selbst laut vorzulesen - mehr Zeit bei Klassenarbeiten - ggf. besondere Bewertung im Bereich Formulierung, Grammatik und Rechtschreibung - Hilfen, Begriffserklärungen, fach- und bildungssprachliche Hilfen mit in den Unterricht / Klassenarbeit geben. 		
<p>Verantwortliche / Ansprechpartner:</p> <p>Förderschulkollegen der IGS (siehe Inklusionskonzept)</p>		
<p>Quellen: Reber/Schönauer-Schneider: Sprachförderung im inklusiven Unterricht. Praxistipps für Lehrkräfte</p>		